



Lieferkettenpolitik der Fa. Hermann Staib GmbH

Die Politik der Hermann Staib GmbH zur Bildung von Lieferketten in den Bereichen Gold, Silber und Platingruppenmetallen berücksichtigt die Standards von RJC.

Im einzelnen werden behandelt:

Als edelmetallverarbeitendes Unternehmen ist sich die Hermann Staib GmbH der Verantwortung gegenüber Unternehmen, Gesellschaft und Umwelt bewusst.

Als wichtiger Teil der Lieferkette von Gold, Silber und Platingruppenmetallen (PGM) erfüllt die Hermann Staib GmbH ihre Sorgfaltspflicht. Sie unterstützt die internationalen Bemühungen, wie z.B. der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), zur Verhinderung der Finanzierung von terroristischen Aktivitäten, militärischen Konflikten, Korruption, Geldwäsche und Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit Edelmetalltransaktionen.

Um dies zu erreichen, ist es unter anderem nötig, eingehendes edelmetallhaltiges Material zurückzuerfolgen, um den Kauf von Material aus Konflikt- und Hochrisikogebieten zu verhindern. Konflikt- und Hochrisikogebiete sind von bewaffneten Auseinandersetzungen, dem weitverbreiteten Auftreten von Gewalt oder anderen Gefahren gekennzeichnet, durch die Menschen Schaden nehmen können.

Zu Hochrisikogebieten gehören beispielsweise politisch instabile Regionen, geprägt von Unterdrückung oder schwachen Institutionen, mangelnder Sicherheit oder dem Zusammenbruch der zivilen Infrastruktur und dem weitverbreiteten Auftreten von Gewalt.

Oft mehren sich in diesen Regionen auch Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen das nationale Recht und das Völkerrecht. Entsprechend gehören auch "Conflict Minerals" im Sinne des Dodd-Frank Acts (USA) dazu, d.h. beispielsweise Material mit Herkunft aus der Demokratischen Republik Kongo (DRK) und den angrenzenden Staaten.

Der Beitrag der Hermann Staib GmbH zu diesen Bemühungen ist:

- Die Mitgliedschaft im Responsible Jewellery Council (RJC)
- Implementierung der Prinzipien, die im Code of Practice und des Chain of Custody- Standard des RJC zur Umsetzung einer verantwortungsvollen Geschäftspraxis und konfliktfreien Lieferketten genannt werden.
- Strenge Umsetzung des „Know Your Counterparty“ Prinzips bei allen Transaktionen mit Edelmetallen
- Risikobasierte Überwachung und Dokumentation der Transaktionen
- Keine Annahme von Primärgold /-silber /- PGM (Minenmaterial)
- Keine Bargeldgeschäfte im Zusammenhang mit Edelmetall-Transaktionen
- Interne und externe Kommunikation dieser Politik • Schulungen der Mitarbeiter zu diesem Thema

Einhaltung von grundsätzlichen ethischen Richtlinien:

- Wir richten unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Handeln nach den allgemeingültigen ethischen und humanitären Prinzipien aus.
- Dies verlangt die unbedingte Einhaltung fundamentaler Menschenrechte und den unbedingten Respekt vor Kulturen oder Sitten und Gebräuchen mit Blick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch gegenüber allen, die von den Aktivitäten der Edelmetallindustrie betroffen sind. Wir setzen uns für die Förderung der Menschenrechte ein. Diskriminierung z.B. nach Rasse, Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Alter, Behinderungen oder sexueller Orientierung wird in keinem Fall toleriert.
- Die Hermann Staib GmbH verpflichtet sich, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor physischer, psychischer, sexueller oder verbaler Belästigung zu schützen und entsprechende Vorkommnisse zu ahnden. Das Recht auf Meinungsfreiheit wird geschützt. Verhinderung von Verbrechen im Zusammenhang mit Gewinnung, Transport oder Handel von Edelmetallen (Gold, Silber und PGM) und edelmetallhaltigem Material.

- Die Hermann Staib GmbH lehnt die Beteiligung eines Partners an den untenstehenden Punkten absolut ab und wird eine solche weder tolerieren, noch davon profitieren, dazu beitragen oder erleichtern:
- Folter, unmenschliche, grausame oder erniedrigende Behandlung
- jegliche Form von Zwangsarbeit
- schlimmste Formen der Kinderarbeit
- schwere Menschenrechtsverletzungen und Missbräuche
- Kriegsverbrechen oder andere schwere Verstöße gegen das Völkerrecht
- Verbrechen gegen die Menschlichkeit oder Völkermord
- Keine Unterstützung, von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen im Zusammenhang mit Gewinnung, Transport, Handel oder Handhabung von Gold, Silber, PGM oder edelmetallhaltigen Materialien
- Im Hinblick auf öffentliche und private Sicherheitskräfte stellt die Hermann Staib GmbH sicher, diese Partner bei der Beauftragung, zur Erfüllung der freiwilligen Grundsätze und zur Wahrung der Sicherheit und Menschenrechte zu verpflichten. Insbesondere werden Prüfstrategien unterstützt oder in die Wege geleitet, um eine Beauftragung von Sicherheitskräften mit für schwere Menschenrechtsverletzungen verantwortlichen Einzelpersonen oder Einheiten zu verhindern.

Ordnungsgemäße Finanztransaktionen, Einhaltung der Steuergesetzgebung und Verhinderung von Korruption:

- **Umsatzsteuerbetrug**

Edelmetalle bieten aufgrund ihres hohen Wertes ständig einen Zielpunkt für Umsatzsteuerbetrug bei der Anlieferung von Recyclingmaterial an die Edelmetall-Scheideanstalten. Die Hermann Staib GmbH verpflichtet sich in besonderer Weise, die Einhaltung der aktuellen Gesetze zur Umsatzsteuer zu beachten und die Behörden bei der Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs zu unterstützen.

- **Geldwäscheprävention**

Die Hermann Staib GmbH trifft geeignete Sorgfaltsmaßnahmen, um Geldwäscheaktivitäten im Zusammenhang mit Edelmetallgeschäften im Vorhinein zu verhindern. Dies gilt auch da, wo ein Risiko der Geldwäsche an jeglicher Stelle der Lieferkette erkannt wird im Zusammenhang mit der Gewinnung, dem Handel, der Handhabung, dem Transport oder der Ein- oder Ausfuhr von Edelmetall bzw. edelmetallhaltigen Materialien. Die Behörden werden bei deren Bemühungen zur Geldwäscheprävention unterstützt.

- **Korruption**

Die Hermann Staib GmbH trifft geeignete Maßnahmen, um Bestechung, Vorteilsnahme oder Erpressung zu unterbinden. Entsprechend werden keine Bestechungsgelder angeboten, versprochen, gewährt oder gefordert.

Die Hermann Staib GmbH duldet in keinem Fall eine Verletzung der oben genannten ethischen Richtlinien.

Jegliche geschäftliche Beziehung mit Geschäftspartnern, die nicht mit diesen Standards vereinbar sind, werden identifiziert und umgehend ausgesetzt oder eingestellt, auch im Falle eines erkannten möglichen Risikos.

Die Hermann Staib GmbH hat diese Vorgaben zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in ihren internen Abläufen verankert. Diese Politik wird jährlich auf der Grundlage des Anhangs II der OECD Due Diligence Guidance for Responsible SupplyChains bezüglich der Aktualität und Angemessenheit validiert und bei Bedarf angepasst.

Florian Staib

General Manager / CEO, Hermann Staib GmbH

Pforzheim, 03/2025